Universität Zürich[UZH]

ZAZH – Zentrum Altertumswissenschaften Zürich

Laudatio zur Verleihung des ZAZH-Preises 2020 für die beste Masterarbeit an Frau MA Iris Karahusić

Der erste ZAZH-Preis für die beste MA-Arbeit im Bereich der Altertumswissenschaften geht an Frau MA Iris Karahusić für die Arbeit «Der Schlüssel zum Verständnis: Catulls *carmen* 64 und dessen Bedeutung für Strauss' *Ariadne auf Naxos Op. 60 Trenner-Verzeichnis 228a*». Diese Masterarbeit in Lateinischer Literaturwissenschaft wurde von Ulrich Eigler und Laurenz Lütteken betreut und im Frühlingssemester 2019 eingereicht.

Die vorliegende Arbeit ist interdisziplinär ausgerichtet und verbindet auf eine sehr glückliche Weise Lateinische Philologie und Musikwissenschaft. Sie verfolgt das Ziel zu ermitteln, in welcher Beziehung Hugo von Hofmannsthals Libretto *Ariadne auf Naxos. Oper in einem Aufzuge nebst einem Vorspiel* zu Catulls *carmen* 64 steht. Die Frage liegt nahe, schon wegen der in beiden Texten zentralen Geschichte der Ariadne, die von Theseus in der Einsamkeit der Insel Naxos zurückgelassen wurde.

In der Form, die ihr Catull gab, wurde Ariadnes Klage zum Vorbild für zahlreiche antike Dichter, welche die empörte Rede verlassener Frauen formulierten. Man denke nur an Dido.

Als nun Hofmannsthal in seinem Libretto die Klage der Ariadne gestaltete, stand ihm damit nicht nur die Ariadne Catulls vor Augen, sondern auch ihre multimediale Rezeption in Dichtung bildender Kunst und Singspiel.

In der rezeptionsästhetischen Analyse dieses Geflechts unterschiedlicher Beziehungen liegt die bravouröse Leistung von Iris Karahusić.

Sie hat damit nicht nur eine altertumswissenschaftliche Arbeit höchster Qualität verfasst, sondern auch mit Blick auf die Antikenrezeption das weite Feld der Repräsentation antiker Themen und Formen in unterschiedlichen Medien der Neuzeit und Moderne präzise ausgelotet.

Sprachliche – und musikalische – Sensibilität und Kompetenz, methodologische Sicherheit und weiter fachlicher Horizont haben diese interdisziplinäre Masterarbeit im echten Sinne möglichgemacht.

Frau Karahusić hat den Preis des ZAZH für eine herausragende wissenschaftliche Leistung nicht nur aufgrund dieser Voraussetzungen mehr als verdient, sondern auch, weil sie das Altertum als Gegenwartsphänomen fassbar und seine fortwirkende kulturelle Relevanz in den unterschiedlichsten Kulturbereichen exemplarisch herausgearbeitet hat.